

(Short English Version below)

AWARENESS

WE ARE ALL A TEAM, bitte seid solidarisch miteinander, denn wir sollten alle Awareness mitdenken.

Für uns ist Bewusstsein, Achtsamkeit, Gewährsein (engl. Awareness) ein selbstverständliches zwischenmenschliches Prinzip. Das Saunasplash Festival soll ein Raum sein, in dem sich Menschen gegenseitig wahrnehmen, saunieren und dabei wertschätzen. Leider kommt es trotzdem auch hier immer wieder zu Übergriffen. Wir sind Teil der Welt, die wir kritisieren - und ihre Probleme Teil von uns. Das ist für uns kein Anlass zum Verzweifeln, sondern eine Grundlage zu handeln. Wir haben uns im Vorhinein mit dem Thema auseinandergesetzt und sind teilweise erfahren, teilweise neu in der Awareness Arbeit.

Awareness betrachtet Diskriminierung und (sexualisierte Gewalt) als strukturelles Problem. Hierbei spielt die Verteilung von gesellschaftlichen Machtverhältnissen eine Rolle.

Viele Menschen sind von mehrfach Diskriminierungen betroffen, Awareness Arbeit sollte daher immer intersektional gedacht werden.

Grenzüberschreitungen ignorieren das Recht auf (körperliche) Selbstbestimmung und können ein Gefühl von Ohnmacht auslösen. Die Arbeit des Awareness-Teams soll helfen betroffene Menschen wieder in eine handlungsfähige Situation zu versetzen.

Durch das Awarenesssteam auf dem Festival wollen wir Unterstützungsmöglichkeiten schaffen, falls Übergriffe, sexualisierte Gewalt oder Diskriminierung stattgefunden haben. Gleichzeitig bleibt es die Aufgabe von uns allen einander achtsam und mit Respekt zu begegnen, ob nun saunierend, chillend oder auch arbeitend.

Brauchst du Support?

Wenn es zu einer Grenzüberschreitung oder einem Übergriff kommt, vertritt das Awareness Team die Interessen von Betroffenen. Du ganz allein hast das Recht zu bestimmen was für Dich OK ist - und was nicht! Wenn du dich in einer unangenehmen Situation befindest oder auffälliges beobachtest, sprich uns jederzeit an! Mach davon Gebrauch! Es ist im Interesse aller, dass wir auf Partys und im Alltag bewusster miteinander umgehen.

Was wir nicht leisten können:

Wir sehen uns als Erstkontakt nach grenzüberschreitenden Situationen, das heißt wir führen keine weiterführenden Beratungsgespräche oder langfristige Unterstützungsangebote für die betroffene(n) oder für die ausübende(n) Person(en) durch. Unsere Arbeit beschränkt sich in erster Linie auf die Arbeit während des Festivals. Wir unterstützen dich gerne dabei gut nach Hause zu kommen. Informationen zu oder Adressen von Beratungsstellen zu unterschiedlichen Themen teilen wir mit dir.

Wie erreichst Du das Awareness Team?

Wir sind mit euch auf dem Festival und sind über den Eingang, die Bars und anderen Crew Mitgliedern via Funke erreichbar. Wir sind ein primär mobiles, wenn möglich zwei Personen umfassendes Team. Wir tragen LED Tags mit „Awareness“ leuchtender Schrift. Eine weitere Person wird es am Eingang geben. Du kannst uns auch anrufen oder SMS schreiben unter 0176 54731567. Das ist unser Awareness Handy.

Wir wollen bis zum offiziellen Ende einer Veranstaltung vor Ort ansprechbar sein. Wir stehen im ständigen Funkkontakt miteinander, der Secu, der Chefin vom Dienst und im Notfall auch allen anderen Helfis oder Crew-Mitgliedern. Am Anfang unserer Schicht sagen wir an der Secu, den Bars, der CvD (Chef*in vom Dienst) und den betreuten Spaces Hallo und lassen so alle wissen, dass es in dieser Schicht das Awareness Team sind. Wir tragen immer eine LED Tag an uns und arbeiten nüchtern. Wir führen ein Awarenessbuch zu jeder Veranstaltung.

Wir sind Ansprechpersonen bei Übergriffen, Diskriminierungserfahrungen und Grenzüberschreitungen. Wir bieten ein Erstgespräch und Unterstützung in der konkreten Situation auf dem Festival an. Dabei sind wir sensibel und diskret und berücksichtigen die Wünsche und Bedürfnisse der betroffenen Person.

Das kann sein, der betroffenen Person zu ermöglichen, auf der Saunasplash zu bleiben, wenn sie das möchte. Das kann auch sein, dass die betroffene Person mit einem guten Gefühl nach Hause gehen kann oder einen temporären Schutzraum für die Person zu schaffen. Wenn es dafür nötig ist, die als bedrohlich empfundenen Personen von der Veranstaltung zu verweisen, können wir das in Zusammenarbeit mit der Secu und der CvD umsetzen.

Darüber hinaus achten wir darauf, dass Menschen nicht für sich oder andere zu einer Gefahr werden, indem sie z.B. nicht in der Sauna einschlafen, und fordern Menschen mit gewaltvollen, einnehmenden Verhalten auf, dass sie dies unterlassen, wir checken die Stimmung und bieten kleine Hilfestellungen bei Unwohlsein (psychisch, bei physischen Unwohlsein bitte an die Sanitäter*in wenden) sowie ein offenes Ohr für Alle an. Bei unseren Rundgängen fragen wir auch die Menschen an Bar, Eingang und dem Flinta Space, wie die Lage ist. Rumgeprolle jeglicher Art tolerieren wir nicht.

Umgang mit Notfällen (psychisches und/oder körperliches Unwohlsein, Fehleinschätzung des eigenen Konsumverhaltens)

Fällt uns eine Person auf, die zum Beispiel stark abwesend wirkt, hilflos oder bewegungsunfähig und nicht adäquat auf Ansprache reagiert, dann suchen wir den direkten Kontakt zur Sanitäter*in und versuchen zeitgleich (wenn möglich) mit der Person den Sani/Awareness Ort aufzusuchen, um herauszufinden wie der Zustand genau ist und welche Schritte gewünscht bzw. benötigt werden. Falls befreundete Personen unter den Anwesenden sind, können diese auch mit in den Klärungsprozess und das Weiterverfahren mit der Person einbezogen werden, falls betroffene Person dagegen keine Einwände hat (Ziel von awareness Arbeit ist ja auch ein insgesamt achtsamer Umgang im Miteinander, nicht nur von Seiten des awareness Teams).

Manchmal kann es auch reichen, Wasser oder Tee für die Person zu besorgen und auf unsere Anwesenheit hinzuweisen, falls im Verlauf doch noch Unterstützungsbedarf besteht und wie diese zu erhalten ist.

Es besteht die Möglichkeit, Betroffene in Awareness Raum zu bringen und dort die Möglichkeit einer reizarmen Umgebung zu schaffen und mit Obst, Tee, Decken und weiterem zu versorgen, um den Zustand zu stabilisieren.

Alle physisch extremeren Anzeichen bitte sofort der Sani Person übermitteln.

Die Prinzipien, denen das A-Team folgt, sind:

- Das A-Team arbeitet mit dem Konzept der **Betroffenenunterstützung**. Das heißt, wir handeln entsprechend der Bedürfnisse und Wünsche der Rat suchenden Person.
- Die **Definitionsmacht** über ein Geschehen liegt bei der betroffenen Person. Dabei ist zu beachten, dass Grenzen unterschiedlich verlaufen können. Wenn verschiedene Auffassungen einer Situation relevant werden, ist die Definitionsmacht einer strukturell benachteiligten Person zu berücksichtigen.
- Das A-Team ist **parteilich** mit der betroffenen Person, sodass Empfindungen und Aussagen übernommen und bei Bedarf nach außen repräsentiert werden.
- Die Arbeit des A-Team ist **vertraulich**. Informationen werden nur weitergegeben, wenn die betroffene Person das wünscht. Im Falle einer abgestimmten Dokumentation von Vorfällen, werden diese anonymisiert.
- Das Ziel der Awareness-Arbeit ist das (Re-) **Empowerment** von betroffenen Personen, indem erlebte Erfahrungen in einem Rahmen der Unterstützung verarbeitet werden können. Wir wollen erreichen, dass Betroffene sich auf Unterstützung verlassen können und ihre Handlungsmacht darüber zurückgewinnen.

Handlungsrahmen, wenn eine Person auf uns zukommt:

Wenn auslösende Person anwesend:

Betroffene Person aus der Situation lösen und an ruhigen Ort gehen. Vorschläge hierfür: Awareness Raum oder einen Ort, wo es ruhiger und angenehm für die Person ist. Vielleicht befreundete Personen der betroffenen Person dazuholen, falls erwünscht.

(Wenn auslösende Person aggressiv ist und sich nicht von der betroffenen Person entfernen möchte, die Secu anfunken)

- o Ist es okay, wenn ich mit dir spreche? Oder lieber eine andere Person?
- o Angenehme und ruhige Atmosphäre kreieren, kein Stress, in Ruhe die nächsten Schritte überlegen

Wenn allein mit betroffener Person:

- o NICHT fragen: Was ist passiert?
- o Sondern: Fühlst du dich sicher? Was brauchst du gerade? Ist es ok, mit mir zu sprechen oder lieber mit einer anderen Person? Was wünschst du dir jetzt? Was brauchst du?
- o Realität der betroffenen Person annehmen! Das heißt, die Perspektive der betroffenen Person nicht in Frage stellen.
- o Die betroffene Person dabei unterstützen, ihre akuten Bedürfnisse in diesem Moment wahrzunehmen (insofern diese mit eigenen Grenzen vereinbar)
- o Die eigene Haltung sollte dabei auf einer Augenhöhe sein, mit ehrlichem Interesse sowie ruhig, annehmend und gleichzeitig grenzbewusst (besonders auch im Körperkontakt, selbst ein Handstreicheln kann als sehr übergriffig erlebt werden)
- o Wenn Awareness Person sich überfordert/ unwohl fühlt in der Situation mit Betroffenen, dann ggf. weitere Awareness Person, Secu oder CvD hinzuziehen

Nochmal: Sätze wie „Wir sind parteilich mit dir und werden nichts unternehmen, was du nicht willst.“ „Nur du allein entscheidest, was du brauchst.“ helfen. Beginne nun das Gespräch und lasse der betroffenen Person dabei viel Raum, damit sie_er erzählen kann. Stelle eher offene Fragen: „Was ist dein Anliegen?“ „Wie kann ich dir helfen?“ „Was brauchst du jetzt?“

Situationen in denen wir agieren:

- grenzüberschreitendes Verhalten

- überdosierte Menschen → gerne an Sani weiterleiten, wenn stark überdosiert

- Menschen, die sich allgemein unwohl fühlen

Der Awareness Raum

Auf dem Saunasplash gibt es den Awarenessort und gilt als Rückzugsraum für die Awarenessfälle. Für uns werden dort Tee und Wasser und andere Hilfsmittel wie zum Beispiel Decken, Wärmflasche, Traubenzucker, Kaugummis, Malsachen und andere wohltuende (sensory) Toys lagern. In erster Linie soll der Ort ein ruhiger, nicht öffentlicher Rückzugsraum für betroffene Personen sein, um sich zu unterhalten, zu beraten oder um sich auszuruhen. Deswegen achten wir alle darauf, dass der Raum gemütlich und ordentlich gehalten wird.

Wenn benötigt können wir Limos o.ä. an der Bar holen.

Zusammenarbeit mit der Security

Wir arbeiten als Awareness-Team eng mit der Secu zusammen, gehen während der Schicht immer wieder mal zum Eingang und fragen da sowohl Secu als auch die andere Awareness Person wie so die Lage ist. Wir berichten uns gegenseitig von Beobachtungen, Vorfällen und potentiellen Problemlagen. In der Zeit, wo viel Betrieb am Einlass ist, ist die Secu besonders auf unsere Rückmeldungen über die Stimmung auf der Party angewiesen.

Eine direkte Auseinandersetzung mit der auslösenden Person findet grundsätzlich nicht statt. Nur wenn die jeweilige Awareness-Person es sich zutraut und es möchte und die betroffene Person keinen gegenläufigen Wunsch äußert, kann sie sich auch mit der auslösenden Person befassen. Die Secu (oder auch CvD) befasst sich mit der auslösenden Person und spricht diese an. Dabei kann der Wunsch der betroffenen Person, dass die auslösende Person nach Ansage auf der Party bleiben darf, eine Rolle spielen. Schlussendlich entscheidet aber die Secu/CvD (mit Absprache der Awareness) "in letzter Instanz" über Rauswurf und Hausverbot. Bei dem Wunsch nach Rausschmiss brauchen wir nur eine grobe Schilderung des Vorgefallenen als Handlungsgrundlage.

Zusammenarbeit mit CvD

Ergänzend zur engen Zusammenarbeit mit der Secu, ist die CvD für Rücksprachen in verschiedenen Situationen ansprechbar. Zeichnen sich bestimmte Stimmungslagen unter den Gästen/Crew/Helfis ab, ist eine Rücksprache darüber mit der CvD hilfreich, um Entscheidungen zur Bewältigung des Situationen treffen zu können. Nach besonderen Vorfällen ist eine Nachbesprechung mit der CvD hilfreich, wie auch bei Zweifelsfällen.

Generell ist die CvD für die Koordination der Veranstaltung, deren möglichst reibungslosen Ablauf zuständig und kann in situative Entscheidungsprozesse bzw. Rücksprachen mit einbezogen werden.

Da das Awareness-Team Teil des Geschehens ist und Zeit zum Beobachten hat, fallen diesem oft Besonderheiten und ungeplante Abweichungen auf, die es der CvD meldet.

IN ENGLISH

AWARENESS:

WE ARE ALL A TEAM. Please be solidarity with each other as we should be all thoughtful and aware.

For us as Saunasplash crew awareness is a basic principle between people. That's why this place should be a space where people see, appreciate and sauna with each other. Nevertheless even here, we and our guests unfortunately are confronted with assaulting behavior. Also the Saunssplash is a mirror of the society we live in: We know we are part of the world that we criticize – therefore its problems are also part of us. That's no reason to despair. Rather it is a reason to get active.

We met each other before and discussed different topics, some of the Awareness team are new in this field, some already have had working experience.

With the awareness team at the festival, we want to create supporting structures if assaults, sexualised violence or discrimination have taken place. At the same time, it remains the task of all of us (guest as well as helpers or crew) to treat each other with care and respect.

You need help:

In case of an assault the awareness team represents the interests of the affected person. Only you can say what is OK for you – and what is not! If you find yourself in an uncomfortable situation or notice anything unusual, talk to us at any time! Don't be afraid of using this service! It is good for all of us to become more aware with each other as well at parties as in our daily life.

What we can't do:

We see ourselves as an initial consultation or first contact after personal cross-border situations, i.e. we do not conduct any further consultations or long-term support offers for the person(s) who are affected or for the person(s) who is causing. Our work is (mostly) limited to work during the festival. We want to help you get home safely. We share information about addresses of advice centers on various topics with you.

How to catch our awareness team:

You can contact us at any given time during the festival hours at the door, bars or the crew with walkie talkies. If you want to write us please do that via a call or message (no messenger): 0176 54731567.